

AARON FLINT JAMISON



1



2

STATEMENT

Ich habe viele knifflige Probleme beim Bau des neuen Lifts, er ist der Angelpunkt des gegenwärtigen Plans. Auf nur zehn Metern Höhendifferenz legt er fünf Stopps ein. Eigentlich sollten es sieben sein, was aber teuer wäre. Die Pläne sehen vor, dass der Lift auf drei Seiten Türen hat, um von bestehenden architektonischen Elementen zu profitieren. Soll der Lift auch Zugang zum Dach verschaffen? Welche Materialien sind mir wichtig? Soll er aus Edelstahl und Glas bestehen und modern wirken? Soll er wie eine neue Version eines alten Meisterwerks wirken? Oder soll er unbekümmert ein Loch durch alles schneiden? Falls Auffälligsein ein legitimes Problem ist, könnte der Lift sich dadurch legitimieren, dass seine Fassade als minimale Weghilfe kaschiert wird. Was geschieht, wenn ich im Rollstuhl sitze und Leuten folge, die den Weg zu kennen scheinen, und es zu einer Explosion kommt, während ich in der pompösen Galerie sitze und jedermann sich in Sicherheit bringt? Die Lösung wäre eine lange Rampe mit schwacher Neigung mit ungefähr acht Absätzen und Stellen zum Ausruhen. Wir würden einen gesunden Lebensstil anpreisen und diagonale Gehwege vorschlagen statt das faule vertikale Auf und Ab von Robotern. Es wäre dumm und unmöglich, klotzige Werke zu präsentieren, die sich nur in hohen, melodramatischen Räumen gut machen.

- Aaron Flint Jamison:
 1: *Scoop* (2009, geschmolzenes Polymer, Maisstärke)
 2: *Untitled Light Bulb 5/5* (2007, vakuumversiegeltes, geblasenes Glas, Verschraubungen, thoriumüberzogener Tungstendraht)
 3: *Two Banks of Trojan Data* (2009, Nussbaumholz, Papier)



3